



**Haushalt 2011;
Stellenplan**

Beschlussvorschlag:

Beschlussfassung im Rahmen des Gesamthaushalts.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand: 39.280.000 EUR	Anteil Landkreis: 39.280.000 EUR (955.000 EUR mehr gegenüber Planansatz 2010)
Gesamtergebnishaushalt	zur Verfügung stehende HH-Mittel: 39.280.000 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

1. Im Entwurf des Stellenplans sind insgesamt 14,75 Stellenneuschaffungen vorgesehen. 5,05 Stellenneuschaffungen sind begründet durch neue Aufgaben, Fallzahlensteigerungen und die neue strategische Ausrichtung im Bereich des Kreisjugendamtes und des Kreissozialamtes. Von den restlichen neuen Stellen sind 5,0 Leerstellen für beurlaubte Beamte/innen, eine 0,7-Stelle aufgrund beantragter Freistellungen für den Personalrat, 1 Stelle als Ersatz für das im Zuge der Verwaltungsstrukturreform beim Land verbliebene Personal und 3,0 Stellenumwandlungen von bisherigen Befristungen.
2. Die Personalkosten des VRG-Bereichs belasten auch weiterhin den Haushalt nicht, sondern sind durch die (entsprechend der Effizienzrendite gekürzten) FAG-Zuweisungen gedeckt.
3. Die Leerstellen für beurlaubte Beamte/innen führen zu keinen zusätzlichen Personalkosten.
4. Auch nach diesem vorgesehenen Stellenzuwachs wird das Personal beim Landkreis wie bereits seit Jahren sehr sparsam eingesetzt. Bei immer weiter steigenden Aufgaben bedingt dies ein hohes Engagement und Einsatzfreude der Mitarbeiter, gute Organisation und Nutzung von Rationalisierungseffekten. Allerdings würden sich Reduzierungen nur dadurch realisieren lassen, dass Standards zurückgefahren oder Aufgaben abgebaut würden. Die durch die Stellenreduzierungen und Aufgabenzuwächse der vergangenen Jahre stark ausgelasteten Mitarbeiter können nicht weiter belastet werden.

5. Die Anlage 2 enthält die Änderungen zum Stellenplan 2011 und die Begründung dazu. Die Verwaltung wird in der Sitzung ergänzende Erläuterungen geben. Die von der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2011 vorgeschlagene Fassung des Stellenplans ergibt sich aus der einschlägigen Anlage des Haushaltsentwurfs.
6. Dem Personalrat steht nach dem Landespersonalvertretungsgesetz ein Anhörungsrecht zu. Die Verwaltung geht davon aus, dass über die Äußerung des Personalrats in der Sitzung des Verwaltungs- und Kulturausschusses berichtet werden kann.
7. Die veranschlagten Personalausgaben 2011 liegen um 955.000 EUR über dem Haushaltsansatz 2010. Die Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

Tariferhöhung TVöD/TVöD-Wald	200.000 EUR
Sonderzahlung für Beschäftigte	162.600 EUR
erhöhtes Leistungsentgelt	52.000 EUR
Personalausgaben durch Stellenneuschaffungen	365.000 EUR
Personalkosten Zensus (Ersatz vom Land)	100.000 EUR
pauschale Kosten (tarifliche Höhergruppierungen, Stufensteigerung)	75.400 EUR
insgesamt	<u>955.000 EUR</u>

Bei der Erhöhung um 955.000 EUR ist berücksichtigt, dass nicht alle neu geschaffenen Stellen schon zum 01.01.2011 besetzt werden.